

Halle und Umgegend.

Halle, den 22. Januar 1918.

Amülicher Teil.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 23. Januar 1918, findet kein Besondere Verkauf statt.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, die Listen...

Die Abgabe erfolgt an die Kleinhandler mit den Adressen: 2-5 am Mittwoch, den 23. Januar, 6-8 am Donnerstag, den 24. Januar, 9-11 am Freitag, den 25. Januar, 6-3 am Samstag, den 26. Januar 1918.

Die Kleinhandler sind verpflichtet, bei der Abgabe den Bestand an Waren und die Anzahl der von ihnen zu leistenden zu verzeichnen Personen anzugeben.

Der Magistrat.

Das Hingegenwort in Gewerkschaften.

Strenge Kontrolle.

Die Reichsberufungsstelle hat mit Bekanntmachung vom 19. Januar angeordnet, daß die Gewerkschaften, in welchen das Hingegenwort nicht genau durchgeführt wird, ihr zu benennen sind.

Wir bringen dies zur Kenntnis und bitten dazu, daß eine regelmäßige Beaufsichtigung der Gewerkschaften zu diesem Zweck veranlaßt ist.

Der Magistrat.

Lokaler Teil.

60 Prozent Kriegsteuer-Rücklage.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission für Halle schreibt uns: Wie eine Anzahl an mich erkrankter Mitbürger erstens...

Der Mehrgewinn berechnet sich wie nach dem Kriegsteuergesetz, ergibt sich also für den Restfall durch Gegenüberstellung des Durchschnittsgewinns der Friedensjahre einseitig und des Durchschnittsgewinns des (1.) Kriegsteuergesetzes andererseits.

Papiernot und kein Ende.

Der Zeitungsleser wird immer misstrauischer, denn der Umfang seines Blattes schrumpft mehr und mehr zusammen. Zwar hat er gehört und gelesen, daß die Zeitungen an Papiermangel leiden, will aber nicht glauben, daß er darum in seinem täglichen Besoffen verfürzt wird.

Und nun kommt nicht die Papiermangel, die dem Zeitungsleser das Papier liefert, sondern die Zeitungsindustrie, in die er gerät, wenn er überhaupt Papier haben will. Vor dem Krieg lieferte ihm jede Papierfabrik so viel Papier, als er überhaupt wünschte.

Der Reichsanwalt wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, während des Krieges die Versorgung der Zeitungen, Zeitchriften und andere periodisch erscheinenden Druckchriften mit Druckpapier sicherzustellen.

Nun, an Maßnahmen hat es der Reichsanwalt nicht fehlen lassen, aber wie es uns scheint, führten sie alle dahin, daß die Zeitungen usw. vor der Belieferung mit Druckpapier übergestellt wurden.

Der Reichsanwalt wird ermächtigt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, während des Krieges die Versorgung der Zeitungen, Zeitchriften und andere periodisch erscheinenden Druckchriften mit Druckpapier sicherzustellen.

gar nicht die erforderlichen Mengen Papier zu liefern vermögen. Dafür aber ging man um so härter mit Einschränkungen im Papierverbrauch vor.

Die Tageszeitungen hatten 1916 festzustellen, wieviel Quadratmeter Papierfläche sie im Jahre 1915 verbraucht hätten. Man kann sich vorstellen, welche Arbeit mit dieser Feststellung verbunden war, wenn man bedenkt, daß fast jede Nummer unterschiedlich stark war.

Die Papierfabriken aber machen sich weniger aus der Herstellung von Zeitungspapier, denn sie sind mit der Erzeugung von anderen Papierarten für das Heer und die Textilfabriken hundertprozentig beschäftigt.

Die Papierfabriken aber machen sich weniger aus der Herstellung von Zeitungspapier, denn sie sind mit der Erzeugung von anderen Papierarten für das Heer und die Textilfabriken hundertprozentig beschäftigt.

Die ersten allgemeinen Renten aus der Angestelltenversicherung.

Die Wartzeit für Rentnungen nach dem Versicherungsgebiet für Angestellte gestattet bisher an allgemeinen Fürsorgeeinrichtungen zugunsten der Versicherten nur ein von der Reichsversicherungsanstalt allerdings mit großen Mitteln ausgerüstetes und durch seine Artillerie der lokalen Sonderverbände der Provinzialverwaltung in dem Reichsgebiet.

Sum 1. Januar 1918, d. h. fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, ist nun die Wartzeit abgelaufen, die das Gesetz in den §§ 48, 396 vorgesehen Versicherten für Ruhegeldbesug und Hinterbliebenen versicherter Angestellter hinsichtlich der Witwen, Witwen und Waisenrenten ansetzt.

Die Gewährung von Ruhegeld seit entwerfen der Vollendung des 65. Lebensjahres oder der Berufsunfähigkeit voraus. Berufsunfähigkeit ist gegeben, wenn die Arbeitsfähigkeit des Versicherten auf weniger als die Hälfte herabgesunken ist.

Das jährliche Ruhegeld beträgt ein Viertel der in den ersten 120 Beitragsmonaten entrichteten Beiträge. In den ersten sechs Jahren nach dem Inkrafttreten des Gesetzes beträgt jedoch das Ruhegeld ein Viertel der bis zum Ende des letzten Beitragsmonats entrichteten Beiträge.

für jede Witwe zwei Fünftelbeträge, für jede Doppelwitwe zwei Fünftelbeträge. Die Renten der Witwen und Doppelwitwen dürfen zusammen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen, das der Empfänger zur Zeit seines Todes bezogen oder bei Berufsunfähigkeit bezogen hätte.

Die Feststellung der Versicherungsleistungen ist der Rentenaußsicht Berlin der Angestelltenversicherung in Berlin-Mitte, Rindfleischstraße 12, zuzuschicken.

Die Feststellung der Versicherungsleistungen ist der Rentenaußsicht Berlin der Angestelltenversicherung in Berlin-Mitte, Rindfleischstraße 12, zuzuschicken.

Auslandsstudien an der Universität Halle.

Die geisteswissenschaftliche Stellung der russischen Differenzprovinzen, dieses besonders aktuelle Thema behandelt Herr Professor Dr. Sommerlad. Er führte aus:

Mit wachsender Belohnung hat heute unsere Bildung auf die Ergebnisse der russischen Differenzprovinzen ein besonderes Augenmerk zu richten. Vor dem Kriege haben wir wenig von ihnen gewußt, wie uns auch leider die Flammen fast liehen. Die weltliche Verbindung der baltischen Provinzen mit Rußland ist aber ural.

Rußland verließ seinen neuen Erwerbungen das wichtige Privilegium Sigmundi Anagnit, nach dem die protestantische Kirche, baltische Sprache, Kultur und Recht unabhängig bleiben sollten. Unter seinen Herrschern, den Basallen Polens, erlebte Rußland eine blühende Blütezeit, ebenso wie Rußland, das den baltischen Provinzen ein so reichhaltiges Erbschaftsvermögen brachte.

Ratharina II. hat zwar das Berufsleben der baltischen Provinzen angefaßt. Paul I. und Alexander I. haben diese Bewegung noch einmal aufgefaßt, bis dann unter Nikolaus I. die eigentliche Russifizierung begann.

Mit allen Mitteln wurde nun gearbeitet. Der orthodoxe Glaube und die Macht des großen russischen Arenten sollte der russischen Bevölkerung in den baltischen Provinzen aufgedrungen werden. Die russische Staatsverwaltung, russische Behörden und Beamte, russische Schulen, russische Geschäfts- und Beamtenpraxis und russischer Glaube wurden zusammen, bis 1892 die letzten Reste der Selbstverwaltung beseitigt waren.

Dann kamen unsere deutschen Siege. Neu belebten sich in den Differenzprovinzen die Hoffnungen auf deutsche Hilfe und auf eine Wiederherstellung mit den deutschen Brüdern. Die meisten der baltischen Provinzen aber so tief sinken. Die Schuld daran war, daß ihnen die deutsche Kaiserliche Verwaltungspolitik, die als Autokratie für Rußland und Städte in Betracht gekommen wäre. So ging die Zahl der Deutschen immer mehr zurück.

Auch bei uns in der Heimat ist der Wunsch entstanden, das Anrecht der Geschichte wieder auf zu machen. Dazu kommen aber auch sehr gewichtige militärische und wirtschaftliche Erwägungen. Die baltischen Provinzen sind ein so reichhaltiges Erbschaftsvermögen, das die Kaiserliche Verwaltung der Heimat zu erhalten und zu verwalten haben beschließen, 3 ihres Landesbesitzes dem Deutschen Reich als ortsüblichen Preis als Stielanbaugebiet zu überlassen.

Ein selbständiger Kleinstaat darf nicht entstehen, der mehr ein unruhiges Element, ein Klack für unseren Norden sein,



Bleibt Seidler am Ruder?

Wien, 21. Januar. Das Wiener A. R. Telegr.-Bor. Sauer teilt zu den Gerüchten über den Rücktritt des Rabinowitz Seidler mit: Aber einen Rücktritt des Rabinowitz Seidler ist hier nichts bekannt.

Drohung mit dem Generalfreie in England.

Bern, 21. Januar. Die Lebensmittelknappheit hat am 16. Januar in Paris 6 1/2 % der beverlebensfähigen Bevölkerung hervorgerufen. Am 10 Uhr vormittags legten sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der größten Mäntel- und Kleiderfabriken im Dordrecht und Gortz die Arbeit nieder und marschierten zum Rathaus, um die nationale Zangsatzung mit einer gleichmäßigen Verteilung der Lebensmittel für alle Gesellschaftsklassen zu verlangen. Weiter, einem Generalstreik gleichkommend, 100 000 Personen umfassende Demonstrationen gegen die ungleiche Lebensmittelverteilung wurden von den Arbeitern und Selbstverwaltervereinigungen für den nächsten Sonnabend morgen beschlossen.

Bundesfreundliche Ansichten.

Berlin, 21. Januar. Wie die Franzosen über ihre Bundesgenossen denken, geht aus folgender Unterhaltung mit französischen Gefangenen hervor, die äußerten, als von England die Rede war:

„Ja, die Engländer! Wenn man sie doch nur möglicherweise los werden könnte. Aber dann gleich die Amerikaner dazu. Mein Gott, was ist das für eine Bande! Offen gesagt, es gibt auf der Welt nur zwei wertvolle Soldaten, die Franzosen und die Deutschen. Wer hat jetzt in Italien nach dem Zusammenbruch wiederum den ersten Erfolg erlitten? Die Franzosen! Die Herren Engländer der bleiben natürlich hinten.“

Zur militärischen Lage.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Herr Trocki hält in Brüssel-Lüttich große Reden über das Selbstbestimmungsrecht der Völker, über die Freiheit der Nationen und des einzelnen Individuums; dann reist er nach Petersburg, um dort die Konstituante zu sprechen und mit Westgenossen auseinanderzutreiben, weil sie nicht nach seinem Bunde zusammengelassen ist und ihm nicht bedingungslos anhängt. Das nennt er dann Selbstbestimmung des russischen Volkes. Er selbst führt in Petersburg die Herrschaft mit denselben Gewaltmitteln, die er der zaristischen Regierung immer vorwarf und die er angeblich bei den übrigen Völkern und Regierungen besitzeln will. Es zeigt sich immer deutlicher, dass Herr Trocki diese völkerverhetzenden Reden nur als bequemeres Kampfmittel gegen die Mittelmächte benutzt und damit versucht, jenen revolutionären Gedanken bei uns Eingang zu verschaffen. Im eigenen Lande will er unumschränkt Herr und Götter sein. Wenn die Verhandlungen in Brüssel-Lüttich wieder aufgenommen werden, so wird sich wohl Gelegenheit bieten, ihm die Unhaltbarkeit seines Standpunktes klarzumachen. Für uns ist es aber ein zweites Stimulus darauf, dass wir es unter keinen Umständen dulden können, daß die neu entstandenen Randvölker und Randstaaten in der russischen Abhängigkeit und in den russischen Machtbereich geraten. Von einer Selbstbestimmung dieser Nationen würde dann gar nicht mehr die Rede sein. Herr Trocki würde schon Mittel und Wege finden, sie so abstimmen zu lassen, wie es ihm gefällt. Herr Trocki würde ferner die neuen Länder zu einem Stützpunkt für die Ausbreitung seiner sozialistisch-revolutionären Ideen machen und mit allen Mitteln versuchen, die Propaganda dafür über unsere Grenzen zu tragen. Diese Ansicht wird auch durch die Auslagen russischer Diffamationen bestätigt, daß China durch westliche Kulturen beeinflusst war. Die Segmente mit ihrem Gaskolter, den meist christlichen Suren, seit fünfzehn Jahren Kadern der Chinesen, haben diesen eine volle Kenntnis ihrer Kultur und Anschauungen vermittelt.

Die Stetsbergsche Forschungs-Expedition. Mit außerordentlich reichen Ergebnissen ist Dagot Karl Seltzer in Argentinien von seinem Forschungsreis, die er im vorigen Herbst nach dem Zuanfren abend in die Insel und nach der Oberinsel unternahm, wieder in Schweden eingetroffen. Die Ergebnisse der Reise, worden auch der Zoolog Seltzer in Argentinien, bestehen in reichen Sammlungen und zahlreichen wissenschaftlichen Entdeckungen, denn von der Juan Fernandezgruppe, dem Schuppals Robinien Kreuzes, war besonders die Insel Magdalena wenig erforscht und lieferte jetzt überraschende Ergebnisse. Im ganzen betrafen die ausgeführten Forschungen die botanischen, zoologischen und geographischen Verhältnisse der Inselgruppe, die gerade durch ihren weiten Abstand vom nächsten Festland bemerkenswerte Eigenheiten aufweist. Ein nicht minder interessantes Forschungsfeld bildet die entlegene Osterinsel, wo ein großes biologisches Material gesammelt wurde. Diese Insel ist der höchste Inselposten der polynesischen Welt und liegt 2200 Seemeilen von der Küste Chiles entfernt. Sie hat eine urindische Steinkultur, aus welcher Zeit eigentümliche Steinbildwerke und Steinbauten kommen. Besonders wird sie von den letzten Resten einer Urbewölkerung polynesischer Herkunft.

Hochschulnachrichten.

Der außerordentliche Professor für romanische Philologie an der Universität Leipzig, Dr. phil. Franz Sertog, tritt am 1. April d. J. aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. — Zum Vorstand der Frauenklinik der Universität Leipzig wurde der langjährige Oberarzt der Klinik, Prof. Dr. August Mayer, ernannt, dessen. Prof. Mayer war seit dem Weggang Prof. Stollweins nach Halle ständiger Leiter der Klinik. — Der Direktor der Breslauer Zoologischen Instituts und Museums Prof. Dr. Willy Kellenbach hat einen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger des verstorbenen Prof. Bauer erhalten. — Der außerordentliche Professor für Zoologie an der Universität Bonn, Dr. Julius Gatzel, übernimmt einen Ruf zum Leiter der Entomologischen Abteilung. Zu diesem Zwecke wird aus Mitteln der Karl-Johann-Stiftung eine Anzahl für experimentelle Biologie errichtet und unterhalten. — Zum Nachfolger Paul Stromers an dem Lehrstuhl der Geburtshilfe und Gynäkologie in Breslau ist Prof. Dr. med. Bruno, Schnitzmann und Oberarzt an der Frauenklinik zu Rost, ernannt.

zieren bestätigt. Sie geben an, daß Trocki bei Einleitung der Friedensverhandlungen geschickt habe, daß die Revolution sich über ganz Europa erwidern und daß seine kommunistischen Ideen sich überall verbreiten würden. Jetzt sehe er ein, daß er sich darin vollkommen getäuscht habe und daß nur Russland durch die Revolution gänzlich gerettet werde. Die Auffassung des Peters macht auch nach den neuesten Nachrichten immer weitere Fortschritte. Auf dem Gebiete des Verkehrsweins ist eine volle Anarchie eingetreten, so daß die Verpflegung der in der Front stehenden Truppen unmöglich erscheint. Der Personenverkehr soll auf großen Strecken gänzlich eingestellt sein. Aus diesem geht hervor, daß für Russland die Fortsetzung des Krieges unmöglich ist, und daß, wenn Teilnehmer der russischen Delegation mit der Fortsetzung des Krieges gedroht haben, dies nur auf einen bluff hinausläuft. Auf der Westfront ist die Zunahme des Artilleriekampfes namentlich im Ypern bogen bemerkenswert. Es läßt sich aber noch nicht erkennen, ob dies bereits der Anfang einer neuen Geländekämpfe ist. Auf den übrigen Abschnitten hat nur eine gelegentliche drückende Erkundungstätigkeit stattgefunden.

England trifft jedenfalls alle Vorbereitungen, um sich für eine längere Kriegsdauer zu rüsten. So will die englische Regierung jetzt, um neue Kräfte für den bevorstehenden Kampf zu gewinnen, die Altersgrenze bis zum 55. Lebensjahre ausdehnen. Ob der dadurch der Landwirtschaft, Industrie und dem Schiffbau zugeführte Schaden durch die gleichzeitig beschlossene Erweiterung der Hilfsdienstpflicht auf die jungen Leute von 15-17 Jahren ausgeglichen wird, erscheint fraglich. (c. B.)

Rußland.

Die Erregungsfaktoren der Oktober-Revolution.

Petersburg, 21. Januar. (R. T. M.) Die beträchtliche Mehrheit des Arbeiters in den Russlands, die Arbeiter, Bauern und Soldaten, stellen an die verfassunggebende Versammlung die Forderung, die Erregungsfaktoren der Oktoberrevolution, die Erträge der Bauern- und Soldatenräte über den Grund und Boden, über die Kontrolle der Arbeit und vor allem die Autokratie der Sowjets, der Arbeiter, Bauern und Soldaten anzuerkennen. Der Hauptausgang der den Willen der beträchtlichen Mehrheit der arbeitenden Klassen Russlands ausführt, fordert die verfassunggebende Versammlung, diesen Willen anzuerkennen. Die Mehrheit der verfassunggebenden Versammlung wies in Uebereinstimmung mit den Ansprüchen des Bürgerrechts diesen Antrag zurück.

Ein nationaler Konvent in Russland.

Amsterdam, 20. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg vom 14. Januar: Man hält es für wahrscheinlich, daß die Sowjets und die maximalistische Mitglieder sich zu einer neuen verfassunggebenden Versammlung unter dem Namen „Nationaler Konvent“ zusammenschließen. Bei den Debatten kam es zu entgegenstehenden Auffassungen. Ein Mitglied der verfassunggebenden Versammlung schlug den Rücktritt aus den politischen Führer Trocki an, wurde aber entworfen. Am Nachmittage kam es in der Stadt ebenfalls zu heftigen und ernstlichen Auffritten.

Deutsches Reich.

Der Nachfolger Payers im Reichstag.

Kettlingen, 21. Januar. Bei der heutigen Reichstagsersitzung für den bisherigen Abgeordneten von Payer haben von 16875 Wahlberechtigten 4408 ihre Stimmen für den Volksparteilandesrat Landtagsabgeordneten Scheff abgegeben. Ein Gegenstand war nicht aufgestellt. Zutrittspitzir und unzulässig waren 142 Stimmen.

Der deutsch-englische Gefangenenaustausch.

London, 20. Januar. (Reuters.) 320 britische Kriegsgefangene, die aus Deutschland zurückgeführt sind kamen heute in Boston (Vincennes) an. Ein zweiter Transport von deutschen Kriegsgefangenen nach hier, die zur Internierung in Holland oder zur Heimkehr nach Deutschland bestimmt sind, gehen morgen von Boston ab.

Letzte Geschehen.

Monarchistische Propaganda in Russland.

Stockholm, 22. Januar. Nach Meldungen aus Petersburg hat nach der Auflösung der Konstituante eine eifrige Tätigkeit der Anhänger der Monarchie eingesetzt, die allenthalben im Lande zu finden sind. Man sucht die Unstimmigkeiten zwischen dem Volk und Trocki zu beseitigen und eine Desorganisation, die für eine neue russische Monarchie eintritt, in die Wege zu leiten.

Angenügender Schifferraum für Italien.

Bern, 21. Januar. „Carriere della Sera“ erklärt: Die Schanzung ist unüberleglich, daß der Italien zur Verfügung stehende Schifferraum bedenklich unzulänglich ist. Der Vergleich unserer Kohlen- und Getreidebedürfnisse mit der insbesondere im Mittelmeer erfolgenden Torpedierung fällt dazu, daß jede Polentia verurteilt. Die Mittelmächte schließen Italien mit ihren U-Booten ringsherum immer enger ein und rechnen damit, daß wir den Kampf in bereits erschöpften und müden Zustände aufnehmen müssen. Italien heißt unter schlimmen Bedingungen. Orlando und Sonnino müssen mit Fleißigkeit und Bestimmtheit unsere Lage in Paris und London schildern, um dort jegliches Mißverständnis und alle Illusionen zu zerstreuen.

Ungarn zur Streikbewegung.

WTB. Budapest, 21. Januar. (Ungar. Korr. Bureau.) Ministerpräsident Dr. Weleer empfing eine Arbeiterdelegation, die eine Delegation mit den Beschlüssen der Arbeiterversammlung überreichte. Nach der Delegation wünschen die Arbeiter einen amnestiosen, auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker beruhenden Frieden, ferner daß der Abgeordnetenshaus unterbreitet Wahlrechtsentwurf unverzüglich verabschiedet und das Sans aufgestellt werde, falls die Abgeordnetensversammlung beschließen sollte. Außerdem wünschen die Arbeiter eine schnelle und billige Bereinigung des Arbeitsmarktes und Arbeitsstellen an die Arbeiter.

Der Ministerpräsident vertrat bezüglich des Friedensschlusses auf die bekanntesten Erfahrungen Esperans und fügte hinzu, daß

die ungarische Regierung die Friedenspolitik mit voller Kraft unterstützt, daß aber Ereignisse, wie ein Streik, die Friedensschlüsse ernstlich gefährden könnten. Falls die Arbeiter das Zustandekommen des Friedens ernstlich wünschen, müßten die entscheidenden Entscheidungen sofort eingebracht werden. Bezüglich des Wahlrechts erklärte der Ministerpräsident wiederholt, daß die Regierung mit ihm in Übereinstimmung und daß das Zustandekommen des Gesetzes möglichst beschleunigt werden würde.

Falls für das Wahlrecht im jetzigen Abgeordnetenshaus keine Mehrheit erlangt werden konnte, würde die Regierung an die Wähler appellieren. Bezüglich der Lebensmittelfrage sei die Regierung zu energischen Maßnahmen entschlossen, um die genügende Versorgung mit Lebensmitteln durchzuführen. Der Ministerpräsident schloß mit der Erklärung, daß er nicht unter irgend einem Druck von außen spreche, daß aber die Regierung namentlich die Rückkehr der Arbeiter zur Beschäftigung erwarte.

Der frühere Reichs-Verkehrsminister sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeit in in industriellen Betrieben aufgenommen werden würde. Am Montag früh wurde in den Werkstätten, in denen der Betrieb unterbrochen war, die Arbeit wieder aufgenommen.

Vor einer Verhaftung Carraills.

Genf, 22. Januar. Nach Meldungen aus Paris dürfte es dem General Carraill nicht mehr gelingen, aus Paris zu entkommen. Man glaubt Beweise in der Hand zu haben für seine Mitschuld an den Mordanschlägen auf König und Kaiser. Ein Anhänger Clemences soll bereits eine Verhaftung Carraills verlangt worden sein.

Japanische Waffen für China.

Bern, 22. Januar. (Privattelegramm.) Wie der „Temps“ aus Tokio meldet, wurde in Peking am 12. Januar der Vertrag unterzeichnet, wonach Japan sich verpflichtet, China Waffen im Werte von 12 Millionen Rubel zu verkaufen.

Veränderung im britischen Oberkommando.

Jülich, 22. Januar. (Privattelegramm.) Hans meldet aus London: Marshall Gog hat den General Lawrence zum Chef des Generalstabs ernannt. Diese Ernennung, meint der „Temps“, sei nur das Vorbild zu einer Reihe von weiteren neuen Ernennungen im britischen Oberbefehl.

Gegen die Konstituante.

Berlin, 22. Januar. (Privattelegramm.) Hans meldet aus Petersburg: Lenin teilte einer Umsturz der Sowjets mit, daß der verfassunggebenden Versammlung nicht gestattet sein werde, sich anders zu verhalten, und daß, um die aufgelöste Versammlung erneut einzuberufen, ein weiterer Beschluß des Kongresses der Sowjets erforderlich sein würde. (Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Literarisches.

Das Urteil X des Rosenfeldschen Prozesses ist die 25. Hefen Seite in den Vordergrund der Interessen gerückt. Die 25. Hefen Seite trägt auch das als Domestium erschienene Blatt 8/7 der Zeitschrift „Der Neue Orient“ Rechnung. Einer der besten Kenner der politischen Verhältnisse, einer jener verdienstvollen Patrioten, die die englisch-russische Politik aus dem Vaterlande geschrieben hat und deren heute reiche Genutung für unsere handbare Tugend und mutig durchgeführte Kampfe gemacht wird, behandelt in bemerkenswerten Ausführungen die Lage Russlands. (Vorbild der Direktoren und Aufsichtsräte 1917. (Zinzensverlag Ge. m. H. S., Berlin C. 2. Neue Friedrichstr. 47.)

Die Besatzung (Monatsblätter, herausgegeben von Paul Kellner, Bergströmverlag Breslau) tritt jeden in ihren 6. Jahrgang ein.

Riechle, „Ringen an der Sonne und im Regen“. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

„Im Riga und Dösel“. Von Karl Franz. Dielele. Crousthe Verlagshandlung in Mandeburg. — Ein empfehlenswertes, festliches Buch für jedermann.

Walhalla-Theater
 Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
 Curt Olfers mit Gustav Bertram als Gaal.
 Heute zum 2. Mal:
Der Favorit
 (Der Frauengünstling).
 Operette von Fritz Grünbaum u.
 Wilhelm Storr. Musik von Robert Stolz.
 Hauptgesänge:
 1. Das ist der Tip, der uns vom Glück geboten.
 2. Nur bis zum Hausrath nehme ich dich mit.
 3. Kleine Fieser sind für Männerzungen stets ein Paradies.
 4. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein.
 5. Bis Nacht um zehn, da kann ich g'schick'n.
 6. Linchen, Linchen sei lieb zu mir.
 Kass. v. 10-1/2 u. 4-6.

Auslandsstudien an der Universität Halle-Wittenberg.
 Öffentliche Vorlesung (freier Zutritt für Jedermann)
 im Auditorium maximum des Melan. Ithionanums.
 Donnerstag, den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr
 Professor Dr. Hartung:
 Oesterreich-Ungarn als Verfassungsstaat.

Robert Franz-Singakademie, Halle a. d. S.
 Freitag, den 25. Januar 1918, abends 7 1/2 Uhr
 im Thalia-Saal:
Allegro e Pensieroso
 (Frohsein und Schwermut)
 von
G. F. Händel
 in der Bearbeitung von
 Robert Franz.
 Text nach Miltons gleichnamiger Dichtung.
 Leitung: Professor Alfred Rahwes,
 Solisten: Lotte Leonard, Hamburg (Sopran)
 Elisabeth Oehlhoff, Berlin (Sopran)
 Henriette Böhmer, Halle (Alt)
 Leo Gollanin, Berlin (Tenor)
 Wilhelm Guffmann, Berlin (Bariton)
 Orchester: Stadttheater-Orchester.
 Eintrittskarten zu 4-3-2- und 1.50 Mk. in der
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. Fernsprecher 1199.

Einladung
 zur Mitgliederversammlung der Jugendhilfe
 am Dienstag, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in den
 Geschäftsräumen der Jugendhilfe, Brüderstr. 6.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahlen,
 4. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 Der Vorsitzende:
 D. Feine.

Kleider- und Kostüme
 in Wolle - Seide - Samt - Schleierstoff.
 Große Auswahl - Vorteilhafte Preise
 im Kaufhaus **H. Elkan**, Leipzig
 Strasse 87.

Gutscheinhefte
 der städtischen Strassenbahn
 sind zu haben in
unserer Zweigstelle
 Grosse Ulrichstrasse 52
 geöffnet von 8-7 Uhr.

Sichte-Brennholz
 zur Streckung des Kohlenvorrates
 empfehlen billige
 gesparten, in Kisten, etwa 20x15 cm groß,
 sowie in Schnitten 1 m lang.
Buchmann & Co., Kohlenhandlung
 Deffauerstr. 53. Fernsprecher 1471.

Ein ideales
 Toilette-Hilfsmittel ist
**Tangosol-
 Waschcrem**
 Preis der Tube Mk. 1,50
 Stark schmerzstillend, vollkommen wasserlöslich u.
 reizlos, von hoher Desinfektionskraft hält unser
 Crem als Jodsalz des Toilets fern, bewahrt ihm
 gutes und frisches Aussehen und schützt vor
 ansteckenden Krankheiten aller Art.
Verlangen Sie überall Tangosol!
 Wern-Gesellschaft, Berlin 8, 49, Postfach 766.
 Greenstein, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für
 unsere übrigen Spezialitäten gesucht.

Alte Promenade 11a.
 Fernruf 5738.
UT
Lotte Neumann
 in: **Der schwarze Pierrot.**
 Filmschauspiel in 4 Akten.
Hundesperre und Liebe.
 Lustspiel in 2 Akten mit Melitta Petri,
 Leo Peukert, Herbert Paulmüller.
Leipziger Strasse 88.
 Fernruf 1234.
UT
Bruno Decarli
 in: **Vertauschte Seelen.**
 Phantastisches Schauspiel in 4 Akten.
Paul Heldmann
 in: **Paul und Teddy.**
 Lustspiel in 3 Akten.

Alte Promenade 11a.
 Fernruf 5738.
UT
Donnerstag einmalige Vorführung des Riesenschauspiels
Wilhelm Tell.
 5 Akte. Beginn pünktlich 3 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt.

Die Wahrheit! Die Wahrheit!
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn **Salger** aus Kiel,
 Redner der Vereinigung erster Vizepräsidenten für ganz Norddeutschland,
 Mittwoch, den 23. Januar, abends 8 Uhr
 im großen Saale der „Kaiser Wilhelm-Halle“, Neue Promenade 8
 Thema: „Der göttliche Plan der Zeitalter in Verbindung
 mit der Frage, wie lange Gott Völkern auf
 Erden zuliegt?“
 Hochinteressant, aufklärend, gleich wichtig für Gläubige wie
 für Irreführer, die unsere gegenwärtige Zeit und Gottes Plan mit der
 Welt nicht verstehen.
 Nach dem Vortrage: Fragenbeantwortung!
 Jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei! Keine Kollekte!

Möbelfabrik
Reinicke & Andag
 Halle a. S., Grosse Klausstrasse 40, am Markt.
 Grosses Lager in preiswerten
 Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen.
 Bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Öffene Stellen
Stenotypistinnen besetzte Gebiet
 für das
Frauenarbeitsmehldestelle,
 Leipziger Str. 16, 1.

Geübte Stenotypistin
 die fast nach Diktat schreibt, in dauernder Stellung für bald
 gesucht. Angebote mit Gehaltsansage und Zeugnisabschriften
 an
L. Otto Schultz, Baumwallstr. 11
 engros

Stellenvermittlung für Handlungsgehilfeninnen wochent-
 täglich von 12-3 Uhr. Urent-
 geilig für Geschäftsinhaber und
 Arbeitswillige. Unterricht in
 allen Handarbeiten, Stenographie und Maschinenschreiben, Franzö-
 sisch und Englisch, Mittagstisch, Besuche, Vorträge, Unterhaltungs-
 abende.
**Konf. Verein für weibliche Angehörte, Gottesacker-
 Str. 4, Fernruf 3119.**

Stenotypistin,
 keine Anfängerin,
 möglichst mit Aufzählung vertraut, für unser Seminar zum Antritt
 für 1. Februar oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften
 und Gehaltsansprüchen zu richten an
Knoke & Giesecke,
 Eisenhandlung
 Wittenberg, Bez. Halle.

Größeres hiefiges Bankhaus
 stellt noch einige
gebildete Damen
 ein, die bereits praktisch tätig gewesen sind. Angebote
 unter B. R. 3835 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Stadt-Theater
 Mittwoch, d. 23. Jan. 1918
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Raschenbrüdel.
 Märchen von Götter.
 abds. 7 1/2 Uhr Ende u. 10 Uhr
Die Geschwister.
 Schauspiel von Goethe,
 hierauf
 Susannens Geheimnis.
 Oper von Wolf-Ferrari.
 Zum Schluss
 Tanzbilder.
 Donnerstag:
 Doktor und Apotheker.
 Freitag:
 Nathan der Weise.
 Sonnabend nachm.:
 Raschenbrüdel.
 Sonnabend abend:
 Die verkaufte Braut.

Hautorem
 wie im
Frieden
 offeriere ca.
1500 Tuben,
 reich fetthaltig u. angenehm
 im Gebrauch. Jeder Versuch
 überzeugt.
Schwaben-Drogerie Halle
 a. S.

Brennholz
 zu den äusserst billigen Preisen
 verkauft
Mehner & Müldner
 Telephon 6321.

**Kontrollmarken,
 Wertmarken usw.**
 empfiehlt
Ferd. Haassengier
 Metallwarenfabrik,
 Barfasserstrasse 9.

Geschäfts-Anzeiger.

**Alle
 Haararbeiten**
 in allen Preis-
 lagen. Ex-
 traletzte große
 ter Auswahl.
 Versand nach
 Einfuhr einer Haarprobe.
Zöpfe
 Gitt. 1.40 Mark.
Hauben-Neze
 Gitt. 1.40 Mark.
Stoffwäpche
 moderne Präpar.
Damenhaar.
 Anlauf u. anse-
 künften
Zopf-Siebert, Halle,
 Leipziger Str. 33 u. 791.

Auskunftsbüro.
 Bayreith-Grove, Str. Steinstr. 311.
Abfahrts-Institute.
 Fernruf 1
Emil Bansa, Tel. 5297

Beerdigungs-Institute,
 Nr. Warke, St. Steinstr. 4.
Bilderrahmen-Fabrik.
 Fernruf 4
Job. Mebe, Tel. 2821.

Bürstenwaren.
 H. Kuzemann, Leipziger-
 Str. 25, Fernsprecher 2869.
Einrahmungen.
 Job. Mebe, Mittelstr. 4, T. 2821.
 G. U. Ros, Str. Steinstr. 69.

**Elektr. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuch-
 tungs-, Klingel- u. Tel.-Anl. Umbau.
 all. Gas- u. Petroleumlampen u. Elektr.
 St. d. Unterstr.
Franz Berger 1213 Tel. 2332**

**El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel-,
 Tel.-, Blitzbl.- u. Beleuchtungsanl.
L. Rissland, Dresdenstr.
 29, Tel. 1231. *Gründet 1872**

Solenträger von 1.000 bis
 bis 5.000 Mk.
 H. Schaepe Nachf., Str. Steinstr. 34.
la. Glühlampen-Verkauf
 bei Hönemann, Sandhof 1.
 G. d. Verp. u. d. Bräuhausstr.

Apollo-Theater
 Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Mitangeheuererfolge!
Die Rinkönigin
 Operette in 3 Akten von
 Oskokowsky u. Freund
 Musik v. J. Gilbert.
 1. Akt: Das Stiefelchen
 im Fährstahl.
 2. Akt: Die Flammenkerle.
 3. Akt: Wenn der Mond-
 schlein lacht.
 Vorverkauf
 eine Woche, nur aus-
 täglich 9-1 u. 2-7 U.

Strickgarne
 In vielen Preislagen
 empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
 F. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Kohlen, Briketts, Koks.
 Telephon 5914, Telephon 5914
Michel
Michel-Briketts
 anerkannt beste Marke.
 Hallesch. Kohl- u. Brik.-Kontor
 Herber, Str., Gde. Schmalz
 und andere Gebäuden
 Kinderwagen u. Korwagen.
 Th. Müller, Leipzigerstr. 94, T. 6198

Korsetts u. Leibbinden
 Spezial-Korsettsfabrik
 Bernward Bernert,
 Schmeckstr. 2, Fernruf 2785

Marktaschen
Max Löschoke Untermarkt
Massage u. Heilgymnastik.
 Ed. Neumann, Friedrichstr. 25, 1
 Möbel, Spiegel und Palast-
 waren.
 Georg Schabbe, Str. Märkerstr. 26

**Nähmaschinen,
 auch Reparaturen.**
Singer Co., Näh-A-G.
 Leipzigerstr. 23 u. 24, Tel. 47.
 Optiker u. optische Anstalten.
 H. Kieckmann, Marktspiegelstr. 2

Scheffelbrot.
 Schreier, Stöckel, Pfaffen.
 G. Schreier im Untermarkt.
 St. d. Unterstr.
 Strohkleister, Strohkleister.
 Tapetenhaus Gertrudemann, Alt. Markt 1
 Tapeten.
 Tapetenhaus Gertrudemann, Alt. Markt 1
 Zugluftbeschlosser.
 Tapetenhaus Gertrudemann, Alt. Markt 1

Künstliche Zähne,
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,
 Zahn-Hoheinstaff von A. Neubauer,
 (vorm. Gr. Ulrichstr. 11, Fern-
 ruf 2869)